

Österreichisch – Kubanische Gesellschaft OÖ



NEWSLETTER 2015/07

im 57. Jahr der Revolution

ÖKG Homepage: www.cuba.or.at (die Homepage der ÖKG)

Netzwerk Kuba - Österreich: <http://redcuba.wordpress.com> (Kuba-Blog des Netzwerks Kuba-Österreich)

ÖKG OÖ Blog: <http://oekg.wordpress.com> (Der Kuba-Blog aus Oberösterreich)

ÖKG OÖ auf Facebook: <https://www.facebook.com/groups/295448700518262/>

1) Kuba-Stammtisch **am Mittwoch**, 24. Juni in Linz

2) Nachrichten aus und über Kuba

3) Termine

1) **Stammtisch:** an diesem **Mittwoch**, 24. Juni, ist unser erster Sommer-Stammtisch, um **18:00** Uhr im Schindler's Heuriger, Eisenbahngasse 18, 4020 Linz.

2) Nachrichten aus und über Kuba:

a) Kuba sieht Fortschritte in Verhandlungen mit EU ([amerika21.de](#)): Bei den Gesprächen zwischen Kuba und der EU in Brüssel sind nach Angaben des kubanischen Außenministeriums deutliche Fortschritte erzielt worden. Es seien "die grundlegenden Verhandlungen über das Handelsabkommen abgeschlossen" worden, und es gab einen "nützlichen Austausch" im Rahmen des politischen Dialogs. Die EU will bei dem Wirtschaftsabkommen bestehende Praktiken kodifizieren, den Austausch verstärken "und das Leben für unsere Geschäftsleute einfacher machen", heißt es aus Brüssel. ([zum Artikel](#))

b) Kuba betont Wichtigkeit von Bildung und Solidarität für Menschenrechte ([granma.cu](#)): Kuba hob die Wichtigkeit der internationalen Solidarität für die Förderung und den Schutz der Menschenrechte hervor, in strikter Anlehnung an die Beschlüsse und Prinzipien der Charta der Vereinten Nationen. Sie seien ein machtvoll Instrument, um den großen Herausforderungen auf diesem Gebiet zu begegnen, sagte der Vertreter Kubas, Pablo Berti, in seiner Rede während der 29. Sitzungsperiode des Rates für Menschenrechte. Auf den Bereich Bildung eingehend sagte er, dass das Recht darauf wesentlich für die Zukunft der Gesellschaften sei. Ihre Privatisierung sei mit Ausgrenzung und Marginalisierung verbunden. Deswegen, so fügte Berti hinzu, verteidige Kuba das Recht aller Menschen auf eine kostenlose und qualitativ hochwertige Bildung. Die Regierung messe der vollen Verwirklichung dieses Rechts für alle BürgerInnen größte Bedeutung bei. Der Diplomat erinnerte an einen kürzlich herausgegebenen Bericht der Unesco, der die Leistungen Kubas in diesem Bereich hervorhebt, für den das Land 13% seines Bruttoinlandsprodukts aufwendet. ([zum Artikel](#))

c) Eröffnung von WLAN Hotspots ([Heise.de](#)): In den kommenden Wochen sollen an verschiedenen Plätzen in Kuba öffentliche WLAN-Hotspots entstehen, um den Zugang zum Internet zu erleichtern. Dazu werden auch Preissenkungen angekündigt, aber auch dann bleibt Internet ein Luxus in dem Inselstaat. Um die Internetanbindung der eigenen Bevölkerung zu verbessern, will das kubanische Telekommunikationsunternehmen Etecsa in den kommenden Wochen 35 öffentliche WLAN-Hotspots einrichten. Das meldet die Tageszeitung *Juventud Rebelde* und ergänzt, dass gleichzeitig der Preis für eine Stunde Internetzugang "signifikant" auf 2 Peso convertible (rund 1,80 Euro) gesenkt werden soll. Bislang kostete die Stunde 4,50 Peso convertible (rund 4 Euro). Angesichts des äußerst niedrigen Durchschnittslohns in Kuba sind diese Preise jedoch sehr hoch. Öffentliche Internetcafés in Kuba waren 2013 eingerichtet worden. Außerdem gibt es seit wenigen Monaten ein öffentliches Gratis-WLAN in

Havanna. Die Zugangspunkte sollen an öffentlichen Plätzen in verschiedenen Städten entstehen. Je nach Größe sollen sich zwischen 50 und 100 NutzerInnen gleichzeitig einwählen und mit bis zu 1 MBit/s surfen können. Benötigt wird ein Account bei Nauta, dem Internetangebot von Etseca. Die *New York Times* zitiert einen Kubaner, der erklärt, auch mit dem reduzierten Preis werde er die Hotspots höchstens von Zeit zu Zeit nutzen, denn "das ist Luxus". Er müsse ja auch essen und Miete zahlen. ([zum Artikel](#))

d) Guantanamo und kein Ende? ([Ossietyky](#)): Seit den Anschlägen vom 11. September 2001 ist Guantanamo Bay das Auffang- und Endlager für Terrorverdächtige aus der ganzen Welt, die der CIA in die Fänge geraten sind. Derzeit sind es noch 132, die zumeist ohne Anklagen und Prozesse dort in Käfigen gehalten werden. MitarbeiterInnen vom Roten Kreuz oder andere ausgewählte BesucherInnen werden zum Schweigen über das, was sie dort sehen, verpflichtet. Vom Bremer Murat Kurnaz haben wir einiges über die Haftbedingungen erfahren. Der US-Senatsbericht über die CIA-Folter beschreibt nun detailliert die Ungeheuerlichkeiten dieser Höllenorte. Obama war angetreten, mit diesen Verbrechen Schluß zu machen und vor allem Guantanamo zu schließen. Der US-Kongreß sieht das immer noch anders. Mittlerweile sind viele der Häftlinge vom Terrorverdacht entlastet. Sie werden nur deswegen noch festgehalten, weil die USA selbst sich nicht ihrer Opfer annehmen will und sich kein Aufnahmeland für sie findet. Daß die USA überhaupt ein solches Gefängnis außerhalb ihres Territoriums einrichten konnten, reicht in die koloniale Vergangenheit Kubas zurück. ([zum Artikel](#))

e) Behörden bestätigen Wahl ([Granma](#)): Nach Angaben der Nationalen Wahlkommission in Kuba (CEN) wurden bei den im vergangenen April abgehaltenen Kommunalwahlen in direkter und geheimer Abstimmung 12.589 Delegierte gewählt. In der ersten Runde wurden am 19. April 11.423 Abgeordnete gewählt. Bei einer Stichwahl eine Woche später setzten sich 1.166 KandidatInnen durch. Es gibt in Kuba keine Parteilisten, auch nicht von der regierenden Kommunistischen Partei. Die KandidatInnen, mindestens zwei, höchstens acht, werden direkt von der Bevölkerung in den kleinen Wahlkreisen vorgeschlagen und aufgestellt. Aus den Daten der Wahlkommission geht hervor, dass etwa ein Drittel der gewählten Abgeordneten nicht der KP angehören. ([zum Artikel](#))

f) Kubas Vizepräsident empfängt US-Senator ([amerika21.de](#)): Kubas Vizepräsident Miguel Díaz-Canel hat mehrere republikanische US-Senatoren empfangen, die auf einem Arbeitsbesuch in Kuba zu Gast waren. Unter ihnen befand sich auch Jeff Flake aus Arizona, der als ein starker Befürworter der Wiederannäherung zwischen den USA und Kuba gilt. Nach dem Treffen äußerte sich dieser optimistisch. Die Eröffnung von Botschaften stehe "unmittelbar bevor", wird Flake zitiert. ([zum Artikel](#))

3) Termine:

- **Kuba-Sommer-Stammtische am MITTWOCH**, Linz, Schindler's Heuriger (Eisenbahngasse 18):
 - **24. Juni 2015, 18 Uhr**
 - **29. Juli 2015, 18 Uhr**
 - **26. August 2015, 18 Uhr**
- **Freitag, 25. September:** Linz, 19:00 Uhr, Kasperkeller: Kuba-Stammtisch
- **Samstag, 17. Oktober:** Linz, Konzert der „Cubaboarischen“ im Central in Linz